Packname:

ELUMIS® ECO WG Pack

Herbizid-Kombination aus den zugelassenen Herbiziden ELUMIS® (Pfl.-Reg.-Nr. 3210), GARDO® GOLD (Pfl.-Reg.-Nr. 2775) und MAIS BANVEL WG® (Pfl.-Reg.-Nr. 2674) zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern in Mais.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als ELUMIS ECO WG Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise:

ELUMIS ECO WG Pack enthält die Blattwirkstoffe Mesotrione und Nicosulfuron (in ELUMIS) und Dicamba (in MAIS BANVEL WG) sowie die Bodenwirkstoffe Terbuthylazin und S-Metolachlor (in GARDO GOLD).

Mesotrione, Nicosulfuron und Dicamba werden vorwiegend über das Blatt aufgenommen, rasch im Saftstrom der Pflanzen verteilt und zu den im Wachstum befindlichen Geweben verlagert. Aufgrund ihrer systemischen Eigenschaft besitzen sie eine hohe Wirkungssicherheit auch auf fortgeschrittene Wachstumsstadien der Unkräuter und Ungräser.

S-Metolachlor und Terbuthylazin werden vorwiegend vom Boden aus aufgenommen, Terbuthylazin zu einem geringen Teil auch über das Blatt. Diese Wirkstoffe verleihen dem ELUMIS ECO WG Pack eine gute Sofort- und eine starke Dauerwirkung zur Bekämpfung einjähriger Unkräuter und Ungräser in Mais.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Wirkmechanismen, Wirkungsspektren und Aufnahmeorte ergänzen sich die fünf Wirkstoffe in ELUMIS ECO WG Pack zu einer breit wirksamen Herbizidkombination, die alle in Mais bedeutsamen Ungräser einschließlich Hirse-Arten und alle aus Samen auflaufenden breitblättrigen Unkräuter von frühen bis fortgeschrittenen Wachstumsstadien erfasst. Mit den Bodenkomponenten S-Metolachlor und Terbuthylazin werden auch nach der Anwendung keimende Pflanzen noch hinreichend bekämpft. Für die Bodenwirkung sind der Einfluss ausreichender Bodenfeuchte und ein feinkrümeliges Saatbeet als wirkungssteigernd anzusehen.

Wirkungsspektrum:

Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Ungräser:

Ackerfuchsschwanz, Borstenhirse-Arten, Fingerhirse-Arten*, Flug-Hafer, Glattblättrige Hirse, Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Weidelgras, Quecke*, Ausfallgetreide (bis Bestockung)

Unkräuter:

Amarant-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Kleine Brennnessel, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Franzosenkraut-Arten, Acker-Gänsedistel, Gänsefuß-Arten, Acker-Gauchheil, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn-Arten, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich, Gemeines Kreuzkraut, Weiße Lichtnelke, Melde-Arten, Klatsch-Mohn, Schwarzer Nachtschatten, Acker-Winde**, Zaun-Winde**, Ausfall-Raps, Acker-Senf, Ausfall-Sonnenblumen, Vogel-Sternmiere, Stiefmütterchen-Arten, Storchschnabel-Arten*, Taubnessel-Arten, Breit-Wegerich, Dreiteiliger Zweizahn, Distel-Arten (ausdauernde Pflanzen)**, Durchwuchs-Luzerne**

* bis 2. Laubblatt- bzw. 3-Blatt-Stadium

** bis 5-Blatt-Stadium

Weniger gut bis nicht ausreichend bekämpfbar:

Gänse-Fingerkraut, Gemeiner Huflattich, Landwasser-Knöterich

Kulturverträglichkeit:

Bei der Anwendung von ELUMIS ECO WG Pack in Mais ist eine sortenabhängige Kulturverträglichkeit zu beachten:

ELUMIS ECO WG Pack ist nach bisheriger Kenntnis in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Körner- und Silomaissorten verträglich. Aufgrund überdurchschnittlicher Interaktion zwischen Sorte, Umwelt und Herbizid sind bei Nichtbeachtung der Einsatzbedingungen Schäden bei einigen für ELUMIS aufgeführten Sorten (siehe Einzelprodukte) nicht auszuschließen. ELUMIS ECO WG Pack sollte nicht unmittelbar nach Frost oder bei

Frostgefahr, bei Temperaturen unter 10 °C (insbesondere auf sich nur langsam erwärmenden Böden), während starker Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder an sehr heißen Tagen mit hoher Sonneneinstrahlung und Temperaturen deutlich über 25 °C auf jungen, geschwächten Maisbeständen eingesetzt werden.

Der Einsatz von ELUMIS ECO WG Pack im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, Saatmaisvermehrungen und Zuckermais wird wegen Verträglichkeitsrisiken nicht empfohlen.

Maisbestände, die mit ELUMIS ECO WG Pack behandelt wurden oder werden sollen, können problemlos mit allen derzeit im Mais zugelassenen Insektiziden behandelt werden.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:

ELUMIS ECO WG Pack kann im Nachauflaufverfahren vom 2- bis 8-Blatt-Stadium des Maises eingesetzt werden. Der Einsatz von ELUMIS ECO WG Pack gegen eine Mischverunkrautung aus Hirsen und Unkräutern ist dann sinnvoll, wenn die überwiegende Mehrzahl der Hirsen und Unkräuter aufgelaufen ist und Hühner- und Borstenhirsen die Bestockungsmitte nicht überschritten haben; Fingerhirsen sowie Storch- und Reiherschnabelarten sollten für einen optimalen Bekämpfungserfolg das 2-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Zum Einsatzzeitpunkt von ELUMIS ECO WG Pack aufgelaufene Unkräuter und Ungräser werden sehr gut erfasst. Ebenso werden auch kurz nach der Behandlung auflaufende Hirsen und Samenunkräuter bekämpft. Die Wirkung gegen später auflaufende Unkräuter und Hirsearten kann jedoch durch Bodentrockenheit oder hohe Humusgehalte des Bodens beeinträchtigt sein.

Aufwandmengen:

Der ELUMIS ECO WG Pack wird mit 1,25 l/ha ELUMIS + 2,5 l/ha GARDO GOLD + 0,25 kg/ha MAIS BANVEL WG eingesetzt.

Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte die Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr.: 0800-207181, an.

Wichtige Hinweise:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Dies gilt für den Anwenderschutz, die Wartezeiten, die einzuhaltenden Abstandsauflagen und die maximale Zahl der Anwendungen. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Nachbau:

Falls ein vorzeitiger Umbruch mit ELUMIS ECO WG Pack behandelter Maisbestände erforderlich wird, kann auf diesen Flächen 4 Wochen nach der Anwendung und tief-wendender Bodenbearbeitung (Pflugfurche) erneut Mais nachgebaut werden.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge erlaubt der unter üblichen Bodentemperatur- und -feuchtigkeitsverhältnissen nahezu vollständige Abbau der Wirkstoffe im Boden nach bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung von ELUMIS ECO WG Pack (Einsatz vor dem 1. Juli) den Nachbau aller ackerbaulichen Hauptkulturen.

Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen (z. B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen) muss der Boden gepflügt werden.

Schäden an Folgekulturen sind möglich:

Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [< 6,0], Böden mit geringer biologischer Aktivität oder hohem Gehalt an organischer Substanz [> 4 %], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können im Einzelfall Wachstumsbeeinträchtigungen an nachgebautem Wintergetreide oder empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z. B. Beta-Rüben, Buchweizen, Saatwicke, Luzerne, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen, Kleearten und Gemüsekulturen) auftreten.

Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0, auf leichten Böden mit geringer Bodengüte, nach ausschließlicher Minimalbodenbearbeitung und/oder außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn ELUMIS ECO WG Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Beim Ausbringen von ELUMIS ECO WG Pack ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritztank stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
A-1230 Wien

Beratungs-Hotline: 0800-207181